



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Provisorisches Beschluss-Protokoll

der 5. Sitzung, Amtsjahr 2005-2006

Mittwoch, den 8. Juni 2005, um 09:00 Uhr und 15.00 Uhr

Vorsitz: *Bruno Mazzotti, Grossratspräsident*

Protokoll: *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*
Barbara Schüpbach-Guggenbühl, II. Ratssekretärin

Abwesende:

8. Juni, 09:00 Uhr *Sibylle Benz (SP), Lukas Engelberger (CVP), Tommy Frey (SVP), Christine Locher (FDP), Arthur Marti (FDP), Paul Roniger (CVP), Marcel Rünzi (CVP), Noëmi Sibold (SP), Fabienne Vulliamoz (SP), Daniel Wunderlin (SP).*
8. Juni, 15:00 Uhr *Lukas Engelberger (CVP), Tommy Frey (SVP), Christine Locher (FDP), Arthur Marti (FDP), Paul Roniger (CVP), Marcel Rünzi (CVP), Noëmi Sibold (SP), Donald Stückelberger (LDP), Fabienne Vulliamoz (SP), Hans-Peter Wessels (SP), Daniel Wunderlin (SP).*

Verhandlungsgegenstände:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | Begrüssung und Genehmigung der Tagesordnung | 2 |
| 2. | Entgegennahme der neuen Geschäfte | 3 |
| 3. | Schreiben des Regierungsrates zu einer Bürgeraufnahme. | 3 |
| 4. | Bericht und Vorschlag der Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates betreffend Wahl eines Strafbefehlsrichters (Verlängerung eines zeitlich befristeten Mandates). | 3 |
| 5. | Bericht des Regierungsrates zur rechtlichen Zulässigkeit der Initiative "Tagesschul-Initiative". | 3 |
| 6. | Beantwortung der Interpellation Nr. 36 Stephan Gassmann betreffend geplanter Kürzungen bei den Subventionen privater Leistungserbringer im Bereich der offenen Kinderarbeit. | 4 |
| 7. | Beantwortung der Interpellation Nr. 38 Tommy E. Frey betreffend Verfügbarkeit und Detailgrad kantonaler Statistiken. | 4 |
| 8. | Ratschlag zu einer Interkantonalen Vereinbarung über die Koordination und Konzentration der hochspezialisierten Medizin (IVKKM). | 4 |
| 9. | Schreiben des Regierungsrates zur weiteren Behandlung der Initiative "Ja zum Trolleybus". | 5 |
| 10. | Ratschlag betreffend Übertragung der Aktien der Swiss International Air Lines AG vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen (Entwidmung). | 5 |
| 11. | Beantwortung der Interpellation Nr. 37 Hans-Peter Wessels zur geplanten Einführung des Anflugverfahrens ILS 34 auf dem Flughafen Basel-Mulhouse. | 5 |
| 12. | Beantwortung der Interpellation Nr. 39 Angelika Zanolari betreffend "Asylindustrie" im Kanton Basel-Stadt. | 6 |

13.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates zum Ratschlag betreffend Gleiserneuerung Steinenberg/Theaterstrasse, Umgestaltung Theaterstrasse, Elastische Gleislagerung Steinenberg/Theaterstrasse, Baukredit und zum Anzug Martin Cron und Konsorten betreffend Lärmschutzmassnahmen für den Musiksaal im Stadtcasino Basel (Nr. 9416/04.2011.01 und 00.6622.03)	6
14.	Ausgabenbericht betreffend Finanzierung der Umgestaltung und Erneuerung der Mattenstrasse im Abschnitt Rosentalstrasse bis Bleichestrasse.	7
15.	Ratschlag betreffend Neugestaltung der Elisabethenanlage (Fonds "Mehrwertabgaben").	7
22.	Neue Interpellationen.	8
16.	Petition P201 betreffend Fussgängerstreifen Novarastrasse.	11
17.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Kathrin Giovannone-Hofmann betreffend Mobilfunkantennen auf öffentlichen Gebäuden.	11
18.	Beantwortung der Interpellation Nr. 34 Doris Gysin betreffend Mitfinanzierungen der Beitragsergänzungen in Tagesheimen ohne Leistungsvereinbarung gestoppt!	12
19.	Beantwortung der Interpellation Nr. 40 Bernhard Madörin betreffend Abgeltung der Zentrumsleistung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt betreffend der Universität.	12
20.	Beantwortung der Interpellation Nr. 35 Michael Wüthrich betreffend Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer.	12
21.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Dr. Andreas Burckhardt und Konsorten betreffend einer neuen Asylpolitik.	12
23.	Anzüge 1 - 3.	12

1. Begrüssung und Genehmigung der Tagesordnung

[09:04:03]

Bruno Mazzotti, Grossratspräsident: Ich habe Herr Martin Wyss, Fotograf der Firma Platform-C, die Erlaubnis erteilt, heute im Ratssaal zu fotografieren. Die Aufnahmen sind bestimmt für die Illustration einer Broschüre über den Grossen Rat, die Sie nach der Sommerpause erhalten werden.

Auch das Schweizer Fernsehen hat die Erlaubnis, heute morgen im Saal und im Vorzimmer Aufnahmen zu machen.

Im Vorzimmer liegt die Broschüre 75 Jahre Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule auf.

Um 12.00 Uhr wird Walliser Wein ins Rathaus gebracht. Alle 5 Jahre werden die Basler Behörden vom Kanton Wallis mit Basler Wein beschenkt. Zum Ausschank dieses Weines sind Sie herzlich eingeladen.

Terminierungen

Ich beantrage Ihnen eine Terminierung. Traktandum 22 (neue Interpellationen) wird auf Mittwoch, 8. Juni 2005, 15.00 Uhr, angesetzt.

Weitere Terminierungen - insbesondere Traktandum 8 - werden nicht vorgenommen.

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig, die Tagesordnung mit der beantragten Terminierung **zu genehmigen**.

2. Entgegennahme der neuen Geschäfte

[09:06:42]

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, die Zuweisungen gemäss Verzeichnis der neuen Geschäfte (Anhang A) **zu genehmigen**.

3. Schreiben des Regierungsrates zu einer Bürgeraufnahme.

[09:06:56,JD,05.0605.01]

Der Regierungsrat beantragt mit Schreiben 05.0605.01 die Bestätigung einer Bürgeraufnahme ins Kantonsbürgerrecht, unter gleichzeitiger Verleihung des Bürgerrechts der Gemeinde Bettingen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 82 gegen 10 Stimmen, die beantragte Bürgeraufnahme **zu bestätigen**.

4. Bericht und Vorschlag der Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates betreffend Wahl eines Strafbefehlsrichters (Verlängerung eines zeitlich befristeten Mandates).

[09:08:30,WVKo,04.8005.02]

Die Wahlvorbereitungskommission beantragt dem Grossen Rat, Herrn lic. iur. Gerhard Weber als Strafbefehlsrichter (25 Prozent) bis zum 30. November 2005 zu wählen.

Voten: *Stephan Maurer, Präsident der Wahlvorbereitungskommission*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 112 gegen Null Stimmen die Wahl offen durchzuführen.

Der Grosse Rat wählt

mit grossem Mehr gegen Null Stimmen Herrn lic. iur. **Gerhard Weber**, per sofort bis zum 30. November 2005 als Strafbefehlsrichter (25 Prozent).

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

5. Bericht des Regierungsrates zur rechtlichen Zulässigkeit der Initiative "Tagesschul-Initiative".

[09:12:25,JD,04.2074.01]

Der Regierungsrat beantragt, die Initiative für rechtlich zulässig zu erklären.

Der Grosse Rat erklärt

mit grossem Mehr gegen Null Stimmen, die mit 4'205 Unterschriften zustandegekommene Initiative "Tagesschul-Initiative" für **rechtlich zulässig**.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

6. Beantwortung der Interpellation Nr. 36 Stephan Gassmann betreffend geplanter Kürzungen bei den Subventionen privater Leistungserbringer im Bereich der offenen Kinderarbeit.

[09:14:08,JD,05.8246.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten: *Stephan Gassmann (CVP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 05.8246 ist **erledigt**.

7. Beantwortung der Interpellation Nr. 38 Tommy E. Frey betreffend Verfügbarkeit und Detailgrad kantonaler Statistiken.

[09:17:26,JD,05.8248.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Die Interpellation 05.8248 ist **erledigt**.

8. Ratschlag zu einer Interkantonalen Vereinbarung über die Koordination und Konzentration der hochspezialisierten Medizin (IVKKM).

[09:17:49,GSK,SD,05.0528.01]

Der Regierungsrat und die Gesundheit- und Sozialkommission beantragen dem Grossen Rat, auf den Ratschlag einzutreten und dem vorgelegten Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Voten:

Philippe-Pierre Macherel, Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission; Edith Buxtorf (LDP); Andreas Ungricht (SVP); Richard Widmer (VEW); Beatrice Alder Finzen (Grünes Bündnis); Peter Eichenberger (CVP); RR Carlo Conti, Vorsteher des Sanitätsdepartementes (SD); Philippe-Pierre Macherel, Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ratschlag **einzutreten**.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen Null Stimmen und unter Verzicht auf eine zweite Lesung, dem Beitritt des Kantons Basel-Stadt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Koordination und Konzentration der hochspezialisierten Medizin **zuzustimmen** und den Regierungsrat zu ermächtigen, diese Vereinbarung zu unterzeichnen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem fakultativen Referendum.

9. Schreiben des Regierungsrates zur weiteren Behandlung der Initiative "Ja zum Trolleybus".

[09:49:30,WSD,04.1871.02]

Der Regierungsrat beantragt mit Schreiben 4.1871.02, ihm die Initiative "Ja zum Trolleybus" gemäss § 18 lit b IRG zur Berichterstattung zu überweisen.

Voten:

RR Ralph Lewin, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes (WSD); Jörg Vitelli (SP); Eduard Rutschmann (SVP)

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen Null Stimmen, die Initiative dem Regierungsrat zur Berichterstattung gemäss § 18 lit. b IRG zu **überweisen**.

10. Ratschlag betreffend Übertragung der Aktien der Swiss International Air Lines AG vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen (Entwidmung).

[09:59:44,FKom,WSD,05.0769.01]

Der Regierungsrat und die Finanzkommission des Grossen Rates beantragen, auf den Ratschlag einzutreten und dem Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Voten:

Hanspeter Gass, Präsident Finanzkommission; Heidi Mück (Grünes Bündnis); Patrick Hafner (SVP); RR Ralph Lewin, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes (WSD); Hanspeter Gass, Präsident Finanzkommission

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend auf den Ratschlag **einzutreten**.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen Null Stimmen und unter Verzicht auf eine zweite Lesung, 663'392 Namensaktien der SWISS International Air Lines AG, Basel, mit einem Verkehrswert von 5'943'992.30 Franken vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen **umzuwidmen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem fakultativen Referendum.

11. Beantwortung der Interpellation Nr. 37 Hans-Peter Wessels zur geplanten Einführung des Anflugverfahrens ILS 34 auf dem Flughafen Basel-Mulhouse.

[10:13:17,WSD,05.8247.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten:

Hans-Peter Wessels (SP)

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 05.8247 ist **erledigt**.

12. Beantwortung der Interpellation Nr. 39 Angelika Zanolari betreffend "Asylindustrie" im Kanton Basel-Stadt.

[10:17:38,WSD,05.8249.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten:

Angelika Zanolari (SVP)

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 05.8249 ist **erledigt**.

13. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates zum Ratschlag betreffend Gleiserneuerung Steinenberg/Theaterstrasse, Umgestaltung Theaterstrasse, Elastische Gleislagerung Steinenberg/Theaterstrasse, Baukredit und zum Anzug Martin Cron und Consorten betreffend Lärmschutzmassnahmen für den Musiksaal im Stadtcasino Basel (Nr. 9416/04.2011.01 und 00.6622.03)

[10:21:50,UVEK,BD,04.2011.02 / 00.6622.04]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantragt dem Grossen Rat, auf den Bericht einzutreten und die erforderlichen Kredite von insgesamt CHF 11,8 Mio. zu bewilligen. Ferner beantragt sie, den Anzug Martin Cron und Consorten vom 8. November 2000 betreffend Lärmschutzmassnahmen für den Musiksaal im Stadtcasino Basel (00.6622) als erledigt abzuschreiben.

Voten: Gabi Mächler, Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission; RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Markus G. Ritter (FDP); Christine Wirz-von Planta (LDP); Kurt Bachmann (SVP); Oswald Inglin (CVP); Brigitte Heilbronner (SP); Markus Benz (DSP); Patrizia Bernasconi (Grünes Bündnis):

Besuch des Generalkonsuls der Türkei auf der Tribüne

Bruno Mazzotti, Grossratspräsident: ich unterbreche hier die Sitzung kurz, um auf der Tribüne den türkischen Generalkonsul, Herrn Mehmet Emre, zu begrüssen.

Es ist sehr selten, dass Vertreter des diplomatischen oder des konularischen Korps Kontakt zu den Parlamenten der Kantone suchen. Umso mehr ehrt uns und freut uns der Besuch von Herrn Emre.

Es wird vermutlich auch kein Zufall sein, dass Herr Generalkonsul Emre ausgerechnet unser Parlament besucht, gehören doch fünf aus dem Gebiet der Türkei stammende Migrantinnen und Migranten seit einigen Monaten dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt an. Dies ist meines Erachtens der Beweis, dass sich viele Ihrer Landsleute hier gut integriert haben, sich am gesellschaftlichen Leben aktiv beteiligen und sich sogar in das Parlament unseres Kantons wählen lassen.

Sie tragen damit nicht unwesentlich dazu bei, dass man sich gegenseitig näher kommt und sich auch besser verstehen lernt.

Herr Generalkonsul, ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt hier in Basel und hoffe mit Ihnen auf eine interessante Debatte in diesem ehrwürdigen Saal [anhaltender Applaus].

Voten: Christine Heuss (FDP); Markus G. Ritter (FDP); RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Gabi Mächler, Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission:

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen Null Stimmen und unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

- Für die im Zusammenhang mit der Gleiserneuerung vorgesehenen Umgestaltung der Theaterstrasse sowie die notwendigen Werkleitungs- und Anpassungsarbeiten im Steinenberg werden insgesamt CHF 4,7 Mio. (Preisbasis Produktionskosten-Index (PKI) April 2004) zu Lasten der Rechnung des Baudepartementes bewilligt (Pos. 6170.210.2.6001, Investitionsbereich 1 "Strassen/Stadgestaltung") **bewilligt**.

- Für die im Zusammenhang mit der Gleiserneuerung vorgesehene elastische Gleislagerung im Steinenberg und in der Theaterstrasse werden insgesamt CHF 7,1 Mio. (Preisbasis Produktionskosten-Index (PKI) April 2004) zu Lasten der Rechnung des Baudepartementes bewilligt (Pos. 6170.210.2.6002, Investitionsbereich 2 "Öffentlicher Verkehr") **bewilligt**.
- Die zugesicherte Spende von CHF 3 Mio. an die Lärmsanierung der Gleisanlage ist von diesem Kredit in **Abzug zu bringen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem fakultativen Referendum.

Der Anzug Martin Cron und Konsorten vom 8. November 2000 betreffend Lärmschutzmassnahmen für den Musiksaal im Stadtcasino Basel 00.6622 wird als **erledigt abgeschrieben**.

14. Ausgabenbericht betreffend Finanzierung der Umgestaltung und Erneuerung der Mattenstrasse im Abschnitt Rosentalstrasse bis Bleichestrasse.

[11:22:32,UVEK,BD,04.1805.01 / 0621B]

Der Regierungsrat und die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantragen dem Grossen Rat, auf den Ratschlag einzutreten und einen Kredit von CHF 800'000 zu bewilligen.

Voten:

Gabi Mächler, Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ratschlag **einzutreten**.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen eine Stimme und unter Verzicht auf eine zweite Lesung für die Umgestaltung und Erneuerung der Mattenstrasse Abschnitt Rosentalstrasse bis Bleichestrasse den erforderlichen Kredit von CHF 800'000 (Preisbasis April 2003, Indexstand = 100, Produktionskosten-Index PKI) zu Lasten der Investitionsrechnung (Investitionsbereich 1 "Strassen/Stadtgestaltung"), Position 6170.110.2.1044 des Baudepartementes/ Tiefbauamtes bewilligt, **zu bewilligen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

15. Ratschlag betreffend Neugestaltung der Elisabethenanlage (Fonds "Mehrwertabgaben").

[11:24:40,UVEK,BD,05.0359.01]

Der Regierungsrat und die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantragen dem Grossen Rat, auf den Ratschlag einzutreten und einen Projektkredit von insgesamt CHF 3,39 Mio. zu bewilligen.

Voten:

Gabi Mächler, Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission; RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Joël A. Thüring (SVP); Conradin Cramer (LDP); Jörg Vitelli (SP); Christoph Zuber (DSP)

Mitteilung

Es ist eine Kleine Anfrage eingegangen:

- Kleine Anfrage Hans Egli betreffend Abmähen von Grünflächen und Sauberhaltung (05.8284).

Die Kleine Anfrage wird dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen.

Unterbruch der Sitzung: 12:00 Uhr

Wiederbeginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Fortsetzung Traktandum 15: Ratschlag betreffend Neugestaltung der Elisabethenanlage (Fonds "Mehrwertabgaben").

Voten: *Eveline Rommerskirchen (Grünes Bündnis); Christian Egeler (FDP); Hansjörg M. Wirz (DSP); Thomas Mall (LDP); RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Gabi Mächler, Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 70 gegen 34 Stimmen, auf den Ratschlag **einzutreten**

Der Grosse Rat beschliesst

mit 68 gegen 31 Stimmen und unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem Projektkredit für die Neugestaltung Elisabethenanlage **zuzustimmen** und hierzu die erforderlichen **Kredite zu bewilligen**:

- Für die Neugestaltung der Elisabethenanlage ein Baukredit von CHF 3'100'000 (Preisbasis April 2004 Produktionskosten-Index PKI) zu Lasten der Rechnungen des Fonds "Mehrwertabgaben" (Baudepartement/Departementssekretariat, Pos. 6010.010.20201), 2005: CHF 2'600'000, 2006: CHF 500'000
- Einen Entwicklungsbeitrag von CHF 290'000 zu Lasten der Rechnung des Fonds "Mehrwertabgaben" (Baudepartement, Departementssekretariat, Pos. 6010.100.10007), aufgeteilt auf die Jahre 2007 - 2011.

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem fakultativen Referendum.

22. Neue Interpellationen.

Interpellation Nr. 42 Markus Benz zur Personalsituation bei der Basler Berufsfeuerwehr und einem allfälligen Sicherheitsrisiko bei einem personellen Unterbestand

[15:34:17,SiD,05.8266]

Die Interpellation wird sofort mündlich beantwortet.

Voten:

RR Jörg Schild, Vorsteher des Sicherheitsdepartementes (SiD); Markus Benz (DSP)

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 05.8266 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 43 Anita Lachenmeier-Thüning betreffend neue Autobahnausfahrt Kleinhüningen

[15:44:22,BD,05.8268]

Die Interpellation wird sofort mündlich beantwortet.

Voten:

RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Anita Lachenmeier-Thüning (Grünes Bündnis)

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 05.8268 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 44 Oswald Inglin betreffend Begehung des 650. Jahrestages des Erdbebens zu Basel von 1356 im Jahre 2006

[15:53:08,WSD,05.8269]

Die Interpellation wird sofort mündlich beantwortet.

Voten:

RR Ralph Lewin, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartementes (WSD); Oswald Inglin (CVP)

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 05.8269 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 45 Andrea Bollinger zur Beschneidungsproblematik in Schweizer Spitälern und Arztpraxen

[15:57:40,SD,05.8270]

Die Interpellation wird sofort mündlich beantwortet.

Voten:

RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (in Vertretung von RR Carlo Conti); Andrea Bollinger (SP)

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 05.8270 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 46 Angelika Zanolari betreffend Kindertagesbetreuung

[16:04:42,ED,05.3271]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 47 Ruth Widmer betreffend Erweiterung des Parkings Vogesenstrasse 65

[16:04:53,BD,05.8272]

Die Interpellation wird sofort mündlich beantwortet.

Voten:

RR Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartementes (BD); Ruth Widmer (SP)

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 05.8272 ist **erledigt**.

Interpellation Nr. 48 Ernst Jost betreffend Fichierung von Fussballteams in der Datenbank "Polis"

[16:08:24,SiD,05.8273]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten:

Ernst Jost (SP)

Interpellation Nr. 49 Heidi Mück betreffend Verwendung der eingesparten Gelder auf Grund der Zahlungen des Bundes für die neue Mutterschaftsversicherung

[16:12:22,FD,05.8275]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 50 Roland Vögli betreffend wirkungsloser Beleuchtungskörper in der Clarastrasse

[16:12:34,BD,05.8276]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 51 Stephan Ebner betreffend Pisa- resp. ALL-Studie und drohender Bibliotheken-Abbau

[16:12:44,ED,05.8277]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten:

Stephan Ebner (CVP)

Interpellation Nr. 52 Oskar Herzig betreffend Terrassenbeiz bei der Schliessi in den Langen Erlen

[16:14:21,FD,05.8278]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 53 Kurt Bachmann betreffend Verpflichtung der uniformierten Polizei zur Verkehrsbussen-Jagd bis ans Limit

[16:14:32,SiD,05.8279]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten:

Kurt Bachmann (SVP)

Interpellation Nr. 54 Peter Zinkernagel betreffend Verbesserung der Ausschöpfung des Investitionsbudgets

[16:18:42,FD,05.8280]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 55 Eveline Rommerskirchen betreffend der geplanten Einführung des Blindlandesystems (ILS 34) auf dem EuroAirport

[16:18:51,WSD,05.8281]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 56 Stephanie Ehret betreffend kurzfristige Massnahmen zur Reduktion der Ozonbelastung

[16:19:02,BD,05.8282]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 57 Lukas Labhardt betreffend Beschaffung und dem geplanten Einsatz von Elektroschockpistolen durch die Kantonspolizei Basel-Stadt

[16:19:12,SiD,05.8283]

Die Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

16. Petition P201 betreffend Fussgängerstreifen Novarastrasse.

[16:19:27,UVEK,03.7715 / 04.7907.02]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantragt dem Grosse Rat, die Stellungnahme des Regierungsrates zur Kenntnis zu nehmen.

Voten:

Gabi Mächler, Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, die Stellungnahme des Regierungsrates **zur Kenntnis zu nehmen**.

Die Petition P 201 (03.7715) ist **erledigt**.

17. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Kathrin Giovannone-Hofmann betreffend Mobilfunkantennen auf öffentlichen Gebäuden.

[16:25:13,BD,01.6770.03]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 01.6770 abzuschreiben.

Voten:

Dieter Stohrer (VEW); Michael Wüthrich (Grünes Bündnis); Andreas Ungricht (SVP); Conradin Cramer (LDP); Rolf Sturm (FDP)

Der Grosse Rat beschliesst

mit 46 gegen 40 Stimmen, den Anzug erneut **stehen zu lassen**.

18. Beantwortung der Interpellation Nr. 34 Doris Gysin betreffend Mitfinanzierungen der Beitragsergänzungen in Tagesheimen ohne Leistungsvereinbarung gestoppt!

[16:45:11,ED,05.8244.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten:

Doris Gysin (SP)

Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 05.8244 ist **erledigt**.

19. Beantwortung der Interpellation Nr. 40 Bernhard Madörin betreffend Abgeltung der Zentrumsleistung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt betreffend der Universität.

[16:48:19,ED,05.8250.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten:

Bernhard Madörin (SVP)

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 05.8250 ist **erledigt**.

20. Beantwortung der Interpellation Nr. 35 Michael Wüthrich betreffend Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer.

[16:52:33,SiD,05.8245.02]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten:

Michael Wüthrich (Grünes Bündnis)

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 05.8245 ist **erledigt**.

21. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Dr. Andreas Burckhardt und Konsorten betreffend einer neuen Asylpolitik.

[16:55:54,SiD,03.7469.02]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 03.7469 abzuschreiben.

Voten:

Christine Wirz-von Planta (LDP) stellt Antrag auf stehenlassen; Bernadette Herzog (SP); RR Jörg Schild, Vorsteher des Sicherheitsdepartementes (SiD)

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 9 Stimmen, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 03.7469 ist **erledigt**.

23. Anzüge 1 - 4.

Anzug 1 Annemarie von Bidder betreffend mit vergessenen Freizügigkeitguthaben Sozialausgaben einsparen

[17:05:55,FD,05.8236]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 05.8236 entgegen zu nehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug an den Regierungsrat zu **überweisen**.

Anzug 2 Brigitte Hollinger betreffend Verbot sexistischer Werbung im öffentlichen Raum

[17:06:15,JD,05.8237]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 05.8237 entgegen zu nehmen.

Voten: Baschi Dürr (LDP); Andrea Bollinger (SP); Rolf Stürm (FDP); Michel Lussana (SVP); Brigitta Gerber (Grünes Bündnis); Philippe Pierre Macherel (SP):

Der Grosse Rat beschliesst

mit 55 Ja zu 34 Nein (notwendiges Zweidrittelmehr ist nicht erreicht), den Antrag von Christine Wirz-von Planta auf Schliessung der Rednerliste abzulehnen.

Voten: Margrith von Felten (Grünes Bündnis); Baschi Dürr (LDP); Angelika Zanolari (SVP); Michael Martig (SP); Brigitte Hollinger (SP).

Der Grosse Rat beschliesst

mit 62 gegen 37 Stimmen, den Anzug an den Regierungsrat zu **überweisen**.

Anzug 3 Christine Keller betreffend Flankierende Massnahmen zum freien Personenverkehr

[17:50:14,WSD,05.8238]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 05.8238 entgegen zu nehmen.

Voten:

Angelika Zanolari (SVP); Peter Malama (FDP); Hans Baumgartner (SP); Donald Stückelberger (LDP); Fernand Gerspach (CVP); Urs Müller (Grünes Bündnis); Beat Jans (SP); Christine Keller (SP)

Der Grosse Rat beschliesst

mit 62 gegen 28 Stimmen, den Anzug an den Regierungsrat zu **überweisen**.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 59 gegen 14 Stimmen den **Abbruch der Sitzung**.

Der auf der Tagesordnung verbleibende Anzug Stöcklin wird an der nächsten Sitzung behandelt.

Schluss der Sitzung: 18:19 Uhr

Basel, 8. Juni 2005

Bruno Mazzotti
Grossratspräsident

Thomas Dähler
I. Ratssekretär

Anhang A: Neue Geschäfte (Zuweisung)**Direkt auf die Tagesordnung kommen**

	Komm.	Dep.	Dokument
1. Ratschlag betreffend Übertragung der Aktien der Swiss International Air Lines AG vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen (Entwidmung).	Fkom	WSD	05.0769.01
2. Schreiben des Regierungsrates zur weiteren Behandlung der Initiative "Ja zum Trolleybus".		WSD	04.1871.02
3. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates zum Ratschlag betreffend Gleiserneuerung Steinenberg/Theaterstrasse, Umgestaltung Theaterstrasse, Elastische Gleislagerung Steinenberg/Theaterstrasse, Baukredit und zum Anzug Martin Cron und Konsorten betreffend Lärmschutzmassnahmen für den Musiksaal im Stadtcasino Basel (Nr. 9416/04.2011.01 und 00.6622.03).	UVEK	BD	04.2011.02 00.6622.04

Überweisung an Oberaufsichtskommissionen

4. Ausgabenbericht betreffend Nachtragskredit Nr. 1 für einen Neubau des Jugendtreffpunktes „Gundeli“.	Fkom	JD	05.0725.01
--	-------------	----	------------

Überweisung an Sachkommissionen

5. Ratschlag betreffend Musikakademie. Liegenschaften Steinengraben 47 / Leonhardsstrasse 23. Sanierungsmassnahmen.	BRK	ED	05.0604.01
6. Ausgabenbericht betreffend Wolfgottesacker: a) Neubau Magazingebäude, b) Umbau und Sanierung Pförtnergebäude.	BRK	BD	05.0738.01
7. Ratschlag betreffend Gewährung eines Baukredits für die Errichtung des Neubaus des Universitätskinderspitals beider Basel (UKBB) sowie Übertragung einer Staatsliegenschaft vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (Entwidmung).	GSK	SD/BD	05.0724.01
8. Ratschlag betreffend Änderung des Gesetzes über die Krankenversicherung im Kanton Basel-Stadt (GKV) vom 15. November 1989.	GSK	WSD	03.1666.02
9. Ausgabenbericht betreffend Gymnasium Bäumlhof, Einrichtung einer Mensa.	BKK	BD	05.0698.01
10. Ausgabenbericht betreffend den Bau einer Gasaufbereitungsanlage in der ARA Birs 2 für die Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz.	UVEK	BD	05.7000.01

Überweisung an Kommissionen mit besonderen Aufgaben

11. Petition P219 für eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen der Tramhalte-stelle Bettingerstrasse.	PetKo		05.8255.01
12. Petition P220 betreffend kein offenes Wohnheim für renitente, delinquierende und kriminelle Asylanten an der Horburgstrasse.	PetKo		05.8262.01
13. Schreiben des Regierungsrates zu den Ersatzwahlen in die Gerichte vom 5. Juni 2005 (Amtsperiode 2004-2009); Stille Wahlen.	WPKo		05.0178.01 05.0177.01 05.0282.01

An den Parlamentsdienst zur späteren Traktandierung

- | | | | | |
|-----|--|-------------|----|------------|
| 14. | Anzüge: | | | |
| | a) Andreas Ungricht und Konsorten betreffend Optimierung von Ampelanlagen; | | | 05.8253.01 |
| | b) Karin Haeberli Leugger und Konsorten betreffend die Verbesserung der Situation von Sans-Papiers; | | | 05.8256.01 |
| | c) Andrea Bollinger und Konsorten betreffend Schutz der Arbeitnehmer vor Passivrauchen; | | | 05.8257.01 |
| | d) Dominique König-Lüdin und Konsorten betreffend Verlegung eines Teilstücks Veloweg Münchenstein-Basel; | | | 05.8258.01 |
| | e) Edith Buxtorf-Hosch und Konsorten betreffend BuchBasel; | | | 05.8259.01 |
| | f) Fernand Gerspach und Konsorten betreffend Lehrstellenoffensive. | | | 05.8260.01 |
| 15. | Motion Rolf Häring und Konsorten betreffend Erhöhung des Rahmenkredits für die Jahre 2004 – 2006 für die Betreuung von Kindern in Tagesheimen und Tagesfamilien sowie für Beiträge an die Betreuung vorschulpflichtiger Kinder in der Familie. | | | 05.8261.01 |
| 16. | Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates zum Ausgabenbericht betreffend Holeestrasse, Bus-/Velospur im Abschnitt Laupenring bis Rodrisstrasse. | UVEK | BD | 04.1786.02 |
| 17. | Bericht der Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates über die Neubesetzung der Ombudsstelle des Kantons Basel-Stadt. | WVKo | | 05.8263.01 |
| 18. | Schreiben des Regierungsrates zum Anzug im Namen der Aufsichtskommissionen des Grossen Rates Daniel Wunderlin und Konsorten betreffend Interparlamentarische Aufsichtskommission für kantonsübergreifende Geschäfte. | | JD | 02.7403.03 |
| 19. | Bericht der Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates zur Rechnung 2004 der fünf kantonalen Museen. | BKK | | 05.8267.01 |
| 20. | Bericht der Finanzkommission des Grossen Rates zur Staatsrechnung des Kantons Basel-Stadt für das Jahr 2004. | FKom | | 05.8264.01 |
| 21. | Schreiben des Regierungsrates zum Budgetpostulat Heidi Mück betreffend Schliessung der Bibliothek Kleinhüningen (Zweigstelle der Allgemeinen Bibliotheken der GGG). | | ED | 05.8140.02 |

Kenntnisnahme

- | | | | | |
|-----|--|--|-----|------------|
| 22. | Schreiben des Regierungsrates zur Kleinen Anfrage Hans Baumgartner betreffend interdepartementales Projekt "Integrale Aufwertung des Kleinbasel"; Umgestaltung Hochbergerplatz in Kleinhüningen. | | BD | 04.7987.02 |
| 23. | Schreiben des Regierungsrates zur Öffentlichen Krankenkasse Basel (ÖKK) Orientierung über das Geschäftsjahr 2004 gemäss § 46 GKV. | | WSD | 05.0746.01 |
| 24. | Schreiben des Regierungsrates zur Kleinen Anfrage Ernst Jost betreffend Informationsbroschüre über das Rathaus | | WSD | 04.7988.02 |

Anhang B: Neue Vorstösse

Motionen

Motion betreffend Erhöhung des Rahmenkredits für die Jahre 2004 - 2006 für die Betreuung von Kindern in Tagesheimen und Tagesfamilien sowie für Beiträge an die Betreuung vorschulpflichtiger Kinder in der Familie

05.8261.01

Am 14. Januar 2004 beschloss der Grosse Rat zur Finanzierung der Tagesbetreuungseinrichtungen einen Rahmenkredit von 60 Mio. Franken für die Jahre 2004 - 2006. Schon anlässlich der Grossratsdebatte gab der Rahmenkredit zu reden. Der Begriff Rahmenkredit erwies sich als nicht klar definiert. Die Rechtmässigkeit des Rahmenkredits, wie ihn die Regierung für die Tagesbetreuung wählte, wurde angezweifelt.

Ein Rahmenkredit steckt den Rahmen ab, innerhalb dessen Finanzen für eine Institution oder Investition zur Verfügung stehen, einen Rahmen, der jedenfalls nicht zu knapp bemessen sein darf, der aber deshalb auch nicht ausgeschöpft werden muss, eine Art Defizitgarantie mit Obergrenze. Der Rahmenkredit, den die Regierung für die Tagesbetreuung vorlegte, war in diesem Sinn gar kein Rahmenkredit, sondern die Addition verschiedener Subventionen zu einer Gesamtsumme und damit faktisch das Globalbudget einer Produktgruppe. Eine detaillierte finanzielle Auflistung der einzelnen Subventionen entfiel deshalb ebenso wie die Möglichkeit des Grossen Rates auf detaillierte Beschlussfassung.

Andererseits wurde der Kredit von insgesamt 60 Mio. Franken von einer Minderheit des Grossen Rates als unzureichend betrachtet. Entsprechende Erhöhungsanträge (E.Herzog, R.Häring) wurden abgelehnt.

Inzwischen hat sich erwiesen, dass die damals vorgebrachten Befürchtungen berechtigt waren. Bereits im Jahr 2004 wurde der gemäss Rahmenkredit vorgesehene Finanzrahmen deutlich überschritten. Hauptgrund des Mehraufwands war die hohe Auslastung der Tagesheime. Um den Rahmenkredit über die ganzen drei Jahre der Kreditperiode dennoch einhalten zu können, muss nun in anderen Bereichen der Tagesbetreuung gespart werden. So wurde den Trägerschaften und Heimleitungen der nicht subventionierten Tagesheime mitgeteilt, dass ab sofort keine neuen Elternbeitragsergänzungen mehr geleistet werden können. In den Genuss solcher Elternbeitragsergänzungen kamen bisher Eltern, die nicht in der Lage waren, den vollen Beitrag zu bezahlen und für deren Kinder es keinen Platz in einem subventionierten Heim gab.

Diese Massnahme kann die nicht subventionierten Heime in ihrer Existenz bedrohen. Andererseits drohen dringend benötigte Betreuungsplätze verloren zu gehen.

Der vom Grossen Rat genehmigte Rahmenkredit 2004 - 2006 von 60 Mio. Franken ist offensichtlich zu knapp bemessen. Seine Aufstockung ist notwendig. Die grosse Bedeutung der Tagesbetreuung für die Qualität unseres Bildungssystems ist unbestritten. Dem muss Rechnung getragen werden.

Die Unterzeichneten stellen den Antrag, es sei dem Grossen Rat bis Ende 2005 ein Grossratsbeschluss vorzulegen, welcher die Erhöhung des Rahmenkredits Tagesbetreuung um 2 Mio. Franken vorsieht.

Rolf Häring, Doris Gysin, Markus Benz

Anzüge

Anzug betreffend Optimierung von Ampelanlagen

05.8253.01

Seit einigen Jahren werden Ampelanlagen durch Kontaktstellen unter dem Boden gelenkt und gesteuert.

Im Grossen und Ganzen funktionieren diese gut und zuverlässig. Jedoch sind sicher Verbesserungen nötig und auch möglich, welche zu einem ökonomischeren Verlauf des Strassenverkehrs führen würden.

So sind diese besagten Kontaktstellen viel zu nahe an den Haltelinien vor den Ampeln im Boden verlegt. Bei Nullverkehr muss das Fahrzeug abbremsen und anhalten um nach zwei Sekunden weiterfahren zu dürfen. Aus ökonomischer wie auch aus ökologischer Sicht ist dies nicht sinnvoll.

Die Reaktionszeit der Ampeln sollte man verkürzen können, weil auch bei Nullverkehr alle Richtungen Rot haben, also ein Umschalten erst gar nicht stattfinden muss. Auch die Abfolgen von Grünphasen könnte man verbessern. So haben jeweils bei Null- oder Wenigverkehr die Entgegenkommenden nicht gleichzeitig grün, sondern erst die Einen, dann der ganze Querverkehr und dann die Entgegenkommenden. Mit diesem Anzug wird nicht bestritten, dass Bus und Tram Vortritt haben sollen, doch bei einigen Anlagen, so zum Beispiel bei der Kreuzung Strassburgerallee - Burgfelderstrasse sind Verbesserungen möglich.

An hochfrequentierten Kreuzungen wie am Lysbüchel funktioniert der Ablauf des Verkehrs besser, wenn die Anlage auch unter Tage ausser Betrieb ist, als wenn die Ampeln ihren Dienst tun. Auch hier sind Verbesserungen nötig, denn hier fahren sehr viele 40-Töner durch, die viel Lärm und Gestank produzieren.

Die Unterzeichneten bitten den Regierungsrat dies zu prüfen und zu berichten, ob solche Verbesserungen auch ohne grossen Finanzaufwand möglich sind.

Andreas Ungricht, Joël Thüring, Michel-Remo Lussana, Angelika Zanolari, Sebastian Frehner, Toni Casagrande, Tommy Frey, Eduard Rutschmann, Désirée Braun

Anzug betreffend die Verbesserung der Situation von Sans-Papiers

05.8256.01

Sans-Papiers leisten für unsere Gesellschaft unentbehrliche Arbeit - meistens zu unwürdigen Bedingungen. Im Auftrag des Bundesamts für Migration hat die Schweizerische Gesellschaft für praktische Sozialforschung (gfs) eine Studie zum Thema "Sans-Papiers in der Schweiz" erstellt. Die Studie hatte den Auftrag, eine Schätzung der Anzahl Personen vorzunehmen, die ohne gültige Aufenthaltspapiere in der Schweiz leben, aber auch Auskunft darüber zu geben, woher diese Menschen kommen, in welchen Branchen sie arbeiten und wie sie hier leben. Die prekäre Situation der Sans-Papiers, verursacht durch Ausbeutung auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, durch fehlenden Zugang zur Gesundheitsversorgung und zur Einschulung der Kinder etc., kommt in der gfs-Studie deutlich zur Sprache.

Die Schätzungen von Zahlen aus sechs Kantonen (Zürich, Basel-Stadt, Thurgau, Genf, Waadt und Tessin) wurden auf die gesamte Schweiz extrapoliert und so ca. 90'000 Personen ohne gültigen Aufenthaltsstatus für die Schweiz angenommen. Die Expertinnen sind sich mehrheitlich darin einig, dass diese Zahlen in nächster Zukunft steigen könnten. Für den Kanton Basel-Stadt geht die gfs-Studie von ca. 5'000 Personen aus. Damit stimmt sie mit den Schätzungen der Studie "Leben und arbeiten im Schatten - die erste detaillierte Umfrage zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sans-Papiers in der Deutschschweiz" überein, die von der Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel und der GBI 2004 erstellt wurde.

Die Verfasserinnen der gfs-Studie erklären, dass mit ihrer Arbeit nun zwar eine genauere Schätzung der Zahlen vorliege, dass aber die daraus zu resultierenden Schlussfolgerungen noch zu ziehen seien. Um die Problematik anzugehen, sei es wichtig, dass sich eine politische Diskussion ergebe, welche die Meinungen und Anliegen sowohl der Behörden und Arbeitgeberinnen, als auch der Unterstützungsorganisationen für Sans-Papiers und der Wissenschaftlerinnen einbeziehe. Grosse Bedeutung messen sie der Ausarbeitung eines Monitorings zu, damit Informationen zu bestimmten Zeitpunkten miteinander verglichen werden können. So könnten - auf Grund der konjunkturellen Entwicklung - die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt besser eingeschätzt werden.

Vor diesem Hintergrund bitten die Anzugstellenden den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- welche weiteren Massnahmen für einen humaneren und arbeitsmarktgerechteren Umgang mit Sans-Papiers im Kanton Basel-Stadt ergriffen werden können (Differenzierte Studie, Runder Tisch mit Expertinnen gemäss Vorschlag gfs-Studie, unabhängiges Härtefallgremium, Monitoring-Instrumente etc.)
- wie er die Zusammenarbeit mit den involvierten Nachbarkantonen (Form und Aspekte) zur Problematik der Sans-Papiers in der Region definiert
- wie er den volkswirtschaftlichen Schaden einschätzt (fehlende Steuerbeträge, Lohndumping etc.), der durch diese ungelöste Situation entsteht
- und ob er in der Genfer Initiative Vorteile für einen Stadtkanton - wie z.B. Basel-Stadt - sieht. Wenn ja: könnte er sich beim Bund in ähnlicher Weise wie der Kanton Genf einsetzen?

Karin Haeberli Leugger, Brigitta Gerber, Oswald Inglin, Doris Gysin, Urs Schweizer, Helen Schai-Zigerlig, Christine Keller, Matthias Schmutz, Rolf Stürm, Talha Ugur Camlibel, Katharina Herzog, Markus Benz, Beat Jans, Anita Lachenmeier-Thüring, Eveline Rommerskirchen, Jan Goepfert

Anzug betreffend Schutz der Arbeitnehmer vor Passivrauchen

05.8257.01

Regierung und Parlament tragen eine Mitverantwortung bei der Volksgesundheit. Zum Gesundheitsschutz gehört der Schutz der nichtrauchenden Bevölkerung (in der Schweiz sind dies über 70 Prozent) vor Gesundheitsgefährdung durch Passivrauchen. Die Schädlichkeit des Passivrauchens wird inzwischen von keinem ernst zu nehmenden Wissenschaftler mehr bestritten. Der vollumfängliche Schutz der Arbeitnehmer vor Passivrauchen am Arbeitsplatz ist in der Schweiz jedoch nicht überall gewährleistet. So leiden insbesondere Gastronomie-Angestellte unter der Belastung durch unfreiwilligen Tabakkonsum. Neueste Untersuchungen aus Grossbritannien zeigen eine signifikant hohe Krankheits- und Sterberate unter

Gastronomie-Angestellten. Neben all dem menschlichen Leid sind die volkswirtschaftlichen Folgekosten des Passivrauchens beträchtlich. Neben der Gewerbefreiheit der Gaststätten-Betreiber muss auch der Schutz der Nichtraucherbevölkerung berücksichtigt werden. Dass Nichtraucher-Zonen oder gar rauchfreie Restaurants nicht notwendigerweise zu geringeren Einnahmen führen, wurde kürzlich in einer Studie des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin aufgezeigt: Im Vergleich der Cafés „fumare“ und „non fumare“ in Basel schnitt der rauchfreie Betrieb hinsichtlich Besucherfrequenz und Umsatz besser ab. Basler Firmen wie Novartis und Institutionen wie die Universität Basel sind inzwischen offiziell „rauchfrei“. Auf kantonaler Ebene ist der Nichtraucherschutz im Tessin und in Bern weit fortgeschritten. Auf nationaler Ebene hat jüngst die nationalrätliche Gesundheitskommission die parlamentarische Initiative von Felix Gutzwiller (FDP) gutgeheissen und mit diesem Grundsatzentscheid klar gemacht, dass der Schutz der Nichtraucher höher zu werten sei als die Freiheit der Raucher und Gastwirte.

Vor diesem Hintergrund wird die Regierung gebeten, zu prüfen und zu berichten:

- Welche Schritte sie in die Wege zu leiten bereit ist, um die Arbeitsbedingungen der Gastronomie-Angestellten dahingehend zu verbessern, dass diejenigen, die sich einer Gesundheitsgefährdung durch Passivrauchen nicht aussetzen wollen, diese vermeiden oder verringern können, indem sie nur in Nichtraucher-Räumen oder Nichtraucher-Zonen eingesetzt werden.
- Ob und wie im Kanton Basel-Stadt verbindliche Regelungen formuliert und durchgesetzt werden können, die jedem Arbeitnehmer, sofern er dies wünscht, einen rauchfreien Arbeitsplatz garantieren.

Andrea Bollinger, Brigitte Hollinger, Philippe Pierre Macherel, Brigitte Strondl,
Helen Schai-Zigerlig, Brigitte Heilbronner-Uehlinger, Hansjörg Wirz, Lukas Labhardt,
Michael Wüthrich

Anzug betreffend Verlegung eines Teilstücks Veloweg Münchenstein-Basel

05.8258.01

Die Velowege wurden in Basel und Umgebung während der letzten Jahre stark gefördert und ausgebaut. Noch ist ein flächendeckendes Velowegverbindungsnetz nicht abgeschlossen und da und dort bedarf es auch verschiedener Verbesserungen im Sinne der Fahrsicherheit und dem Fahrkomfort.

Dies trifft auch für die Verbindungsstrecke zwischen Münchenstein und Basel St. Jakob zu. Der Veloweg verläuft zur Zeit entlang der Birs und wird hinter dem Gartenbad St. Jakob durch die kleine Allee auf die Hauptstrasse geleitet. Über eine Lichtsignalanlage wird der Übergang über die Kreuzung von beiden Seiten her (Basel-Münchenstein und retour) geregelt. Der Veloweg verläuft danach auf der Birsstrasse in Richtung Lehenmatt. Seit der Eröffnung des St. Jakobparks befindet sich auf die Birsstrasse hinaus die Ausfahrt und Einfahrt des Parkhauses, was ein grosses Gefahrenpotential mit sich zieht. Hinzu kommt, dass das Überqueren der Kreuzung mit Kindern relativ gefährlich ist, da die Grünphase kurz ist. Eine Führung der Veloroute von der Kleinen Allee zur Birsstrasse unter den beiden Vorlandbrücken, in der Berne der Birs hindurch bis Höhe Muttenerweg wäre deshalb sehr sinnvoll, sicher und leicht realisierbar.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob der Veloweg von Münchenstein herkommend unter der Kreuzung Vorlandbrücke entlang der Birs verlegt und danach auf der Höhe des Muttenerweg wieder auf die bestehende Route geführt werden kann
- ob diese Massnahmen gleichzeitig mit der Sanierung der Birsstrasse oder spätestens auf die EM 2008 ausgeführt werden kann.

Dominique König-Lüdin, Brigitte Hollinger, Christine Keller, Michael Wüthrich, Lukas Labhardt,
Lukas Engelberger, Ernst Mutschler, Jan Goepfert, Matthias Schmutz, Martin Arthur,
Roland Engeler, Michael Martig, Tobit Schäfer, Hans Baumgartner, Francisca Schiess,
Richard Widmer, Dieter Stohrer

Anzug betreffend BuchBasel

05.8259.01

Zum dritten Mal fand in Basel vom 6. bis 8. Mai 2005 die internationale Buch- und Medienmesse BuchBasel als zukunftsträchtiges Messeprojekt der Messe Schweiz statt. Parallel dazu wird jährlich ein organisatorisch und finanziell unabhängiges Literaturfestival Basel, eingeschlossen Jugendliteratur-, Kinderliteratur- und Comicfestival, organisiert. Träger der Festivals ist der Verein Literaturfestival Basel.

Das Konzept von Buchmesse mit Direktverkauf und gleichzeitigem nichtkommerziellem Literaturfestival ist einzigartig und erfolgreich. Die BuchBasel hat in der deutschsprachigen Schweiz und dem benachbarten Ausland bereits eine bedeutende Stellung erlangt, so dass die Fortführung des Events für die Stadt Basel und die Buchbranche bzw. die Leseförderung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen von höchster Wünschbarkeit ist. Eine Tradition etabliert sich wieder in unserer Stadt, die sich auf die Anfänge des

Buchdrucks im 15. Jahrhundert mit der Basler Papiermühle, der Eröffnung der Universität (1460) und einer bis heute durchgehenden Tradition des Druck- und Verlagswesens in Basel zurückverfolgen lässt und uns durch Jahrhunderte Ruhm und grosse Beachtung beschert hat.

Die Buch- und Medienmesse finanziert sich wie jede Messe durch Verkauf des Raums und der Infrastruktur für die Aussteller. Anders die Festivals, die in sich selbst nicht kostendeckend sein können. Sie müssen durch Partner und Sponsoren und/oder die öffentliche Hand, jedenfalls durch Dritte finanziert werden. Ohne die finanzielle Unterstützung des Literaturfestivals Basel ist die BuchBasel nicht durchführbar. Daher begrüsst und unterstützt auch die Messe Schweiz jegliche Aktivität des Vereins Literaturfestival Basel zur langfristigen finanziellen Sicherung der literarischen Aktivitäten des Festivals.

Die Initianten der BuchBasel mit ihren Festivals haben sich in den letzten drei Jahren stetig und intensiv um die notwendigen und in der Wirtschaft sehr schwierig erhältlichen Ressourcen gekümmert. Das Literaturfestival Basel wurde in den vergangenen drei Jahren vorwiegend durch einen namhaften Beitrag des Lotteriefonds Basel-Stadt sowie durch Beiträge des Lotteriefonds Basel-Landschaft und der Christoph Merian Stiftung getragen. Nun zeigt sich aber, dass eine Weiterführung dieser Publikumsmesse gefährdet ist. Eine für Basel grossartige Veranstaltung würde wieder verschwinden, eine einzigartige Chance wäre vertan!

Der Regierungsrat wird daher gebeten zu prüfen und darüber zu berichten:

1. Mit welchen Massnahmen das Literaturfestival innerhalb der BuchBasel in Zukunft unterstützt und seine Durchführung finanziell gesichert werden kann.
2. Ob und in welchem Umfang die Subvention für die BuchBasel erhöht werden kann.

Edith Buxtorf-Hosch, Conradin Cramer, Stephan Ebner, Christine Locher-Hoch, Urs Schweizer, Martin Hug, Christine Wirz-von Planta, Helen Schai-Zigerlig, Christophe Haller, Heidi Mück, Sibel Arslan, Bernadette Herzog-Bürgler, Oswald Inglin, Stephan Gassmann, Pius Marrer, Hans Baumgartner, Urs Joerg, Dominique König-Lüdin, Stephan Maurer, Hansjörg Wirz, Andreas Burckhardt, Hanspeter Gass, Richard Widmer

Anzug betreffend Lehrstellenoffensive

05.8260.01

Das duale Berufsbildungssystem ist eine bewährte Stärke des schweizerischen Bildungssystems. Allerdings hat es sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es für Schulabgänger immer schwieriger wird, eine Lehrstelle zu finden. Schuld daran sind vielfach die mangelnden Anreize für Betriebe, Lehrstellen zu schaffen. Mit der Ausbildung von Lehrlingen leisten Betriebe einen unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft.

Das neue Berufsbildungsgesetz trägt dem markanten Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt Rechnung und passt sich an neue Bedürfnisse an. Steigende Anforderungen erfordern erweiterte Angebote für Begabte und Lernschwächere. Auch der soziale Wandel, namentlich in Bezug auf die Stellung der Frau sowie hinsichtlich der Immigration, bedingt neue Qualifizierungsformen.

Die Revision des Berufsbildungsgesetzes

- bietet neue, differenzierte Wege der beruflichen Bildung,
- fördert die Durchlässigkeiten im Berufsbildungssystem,
- lässt neben der traditionellen Lehre Raum für Grundbildungen mit hohem Schulanteil sowie praktisch ausgerichtete Bildung mit eigenem Qualifikationsprofil für schulisch Schwächere.

Dieses Berufsbildungsgesetz und die neue Bildungsverordnung stellen an Lehrfirmen weit höhere Ansprüche und Kosten. Dies ist mit ein Grund, dass verschiedene Lehrfirmen weniger Lehrlinge ausbilden als bisher.

Die Betriebe müssen darum dringend finanziell entlastet und Anreize geschaffen werden, damit wieder vermehrte und zusätzliche Lehrstellen angeboten werden.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- wie Lehrbetriebe finanziell massiv entlastet werden können, wie beispielsweise bei den Kosten für den Besuch der Lehrmeisterkurse, Lehrbetriebsbeiträge für die obligatorischen Einführungs- bzw. überbetriebliche Kurse, Kosten für die Beschaffung der Prüfungsaufgaben, Materialkosten für die Arbeitsprüfung bei praktischen Arbeiten,
- welche weiteren zusätzlichen Anreize für Lehrbetriebe geschaffen werden können,
- wie Lehrfirmen bei Aufträgen durch die Öffentliche Hand prioritär behandelt werden können.

Fernand Gerspach, Marcel Rünzi, Pius Marrer, Rolf von Aarburg, Helen Schai-Zigerlig, Stephan Ebner, Stephan Gassmann, Peter Eichenberger, Peter Malama, Oswald Inglin, Paul Roniger